

# Stadt Neuenbürg

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats

am **27. Oktober 2015**

Beginn: **19.44 Uhr**; Ende: **20.34 Uhr**

im:

**Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitzender:

**Bürgermeister Horst Martin**

Zahl der anwesenden Mitglieder:

**20 (Normalzahl 23 Mitglieder)**

Abwesend:

**Stadtrat Schaubel (entschuldigt)**  
**Stadträtin Klett (entschuldigt)**  
**Stadtrat Jetter**

Schriftführerin:

**Stellv. Hauptamtsleiterin Hiller**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

**Stadtkämmerin Häußermann**  
**Hauptamtsleiter Bader**  
**Dipl.-Ing. Knobelspies**  
**Ortsvorsteherin Dietz**

Zuhörer:

**9**

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom 20.10.2015 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am 22.10.2015 bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **20** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

### Zur Beurkundung

Vorsitzender:

  
Horst Martin

Gemeinderat:



Schriftführerin:

  
Hiller

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	Seite 219
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Stadträtin Bohn erkundigt sich mit Verweis auf die heute vorgesehene Tagesordnung, ob denn seitens der Verwaltung auch vorgesehen ist, für die Bürgerschaft einen Sachstandsbericht hinsichtlich des Treff 3000 Marktes zu erteilen.

Herr Bürgermeister Martin informiert hierzu, dass in der heutigen Sitzung kein separater Tagesordnungspunkt vorgesehen ist, er allerdings vorgesehen hat, im Bereich Verschiedenes über den aktuellsten Sachstand zu informieren. Dabei nimmt er vorweg, dass er nicht allzu viel Neues zu berichten hat, da die Verhandlungen noch nicht abschließend erfolgt sind und auch der Gemeinderat im Vorfeld hierzu einen Beschluss fassen muss. Er berichtet jedoch, dass der Treff 3000 Markt weiterhin geöffnet sein wird und dies voraussichtlich sogar bis Ende des Jahres 2016.

# Stadt Neubürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 220
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## § 1

### Bürgerfrageviertelstunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 221
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## § 2

### **Trägerschaft des Kindergartens Waldrennach Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenbürg**

#### Drucksache Nr. 114/2015

Herr Bürgermeister Martin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Leiterin des Kindergartens Waldrennach, Frau Goralczyk.

Die Evangelische Kirchengemeinde Waldrennach hat den bestehenden Kindergartenvertrag mit Schreiben vom 01. Dezember 2014 zum 31.12.2015 gekündigt.

Diese Information und das dazugehörige Kündigungsschreiben wurden den Gemeinderatsmitgliedern in der Sitzung am 23. Januar 2015 übergeben.

Wie seinerzeit beschlossen wurde, hat die Stadtverwaltung bei der Evangelischen Kirche Neuenbürg nachgefragt, ob Interesse an einer Übernahme der Trägerschaft des Kindergartens Waldrennach besteht.

Daraufhin hat die Evangelische Kirchengemeinde Neuenbürg – vertreten durch Herrn Dekan Botzenhardt – den Sachverhalt geprüft.

Mit Schreiben vom 19.10.2015 hat die Evangelische Kirchengemeinde Neuenbürg die Bereitschaft signalisiert, den Kindergarten Waldrennach zu übernehmen. Die genauen Rahmenbedingungen / Eckdaten können Sie dem beigefügten Schreiben entnehmen.

Einzigste Änderung, die im Kindergartenträgervertrag angepasst werden muss, ist die Auflösung des Kindergartenausschusses Waldrennach. Demnach wird es künftig nur noch einen gemeinsamen Kindergartenausschuss für die Einrichtungen Gemeindehaus, Ziegelrain, Stadtgarten und Waldrennach geben.

Seitens der Verwaltung wird in dieser Vorgehensweise eine gute Lösung gesehen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen. Der kritische Punkt ist des Personals und des Schlüssels wäre somit gut gelöst. Einem geordneten Gang der Dinge in bewährter Führung der Einrichtung durch die Kirche – was auch Elternwunsch ist – stünde also nichts im Wege. Außerdem wird der Personalschlüssel nur im Bedarfsfall (also bei Krankheit) erhöht.

Herr Bürgermeister Martin informiert über den Sachverhalt und die hierzu geführten Gespräche mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenbürg.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 222
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

Herr Stadtrat Faaß erklärt, dass es sich hierbei um einen sehr guten Vorschlag handelt, der zudem im Sinne der Eltern sowie dem Personal ist. Von daher kann er hierzu so seine Zustimmung erteilen.

Es ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Kindergarten Waldrennach ab dem 01.01.2016 von der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenbürg betreiben zu lassen.

Der bisherige bestehende Vertrag über die Förderung und den Betrieb des Kindergartens Waldrennach vom 05.10.1981, zuletzt geändert am 01.01.2004, wird übernommen, anstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Waldrennach tritt die Evangelische Kirchengemeinde Neuenbürg.

Der Gemeinderat beschließt zudem, die Änderung im Bereich der Kindertagenausschüsse, wie vorgenannt, vorzunehmen.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass die Änderung im Bereich der Kindertagenausschüsse noch mit den Kirchengemeinden zu regeln ist. Dies sollte allerdings kein Problem darstellen.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 223
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## § 3

### **Einbringung der Haushaltssatzung 2016 und Wirtschaftspläne 2016 der Eigenbetriebe**

Dem Gemeinderat liegt hierzu der Entwurf des Haushaltsplans 2016 als Tischvorlage vor.

Herr Bürgermeister Martin führt aus, dass er feststellen kann, dass am heutigen Abend der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2016 jedem einzelnen Gemeinderat ausgehändigt wurde. Des Weiteren weist er darauf hin, dass dieser Entwurf auch auf der Homepage der Stadt Neuenbürg veröffentlicht ist. Er informiert, dass am heutigen Abend lediglich die Austeilung des Entwurfs vorgesehen ist und dieser im Rahmen einer öffentlichen Klausurtagung des Gemeinderats beraten wird. Im Weiteren nennt er verschiedene Eckdaten des Haushaltsplanentwurfs 2016 und vergleicht diese mit den Zahlen aus dem Haushaltsplan des Jahres 2015.

Frau Stadtkämmerin Häußermann weist dabei darauf hin, dass es sich aufgrund dem Neuen Kommunalen Haushaltsrecht hierbei um den letzten kameralen Haushalt handelt.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	27. Oktober 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 224
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr	

## § 4

### **Beratungsstelle für Hilfen im Alter Abmangelbeteiligung der beteiligten Kommunen**

#### Drucksache Nr. 115/2015

Mit Schreiben vom 07. August 2015 hat sich die Diakoniestation Neuenbürg / Engelsbrand an uns gewandt bezüglich der Finanzierung der Beratungsstelle für Hilfen im Alter.

Die Beratungsstelle leistet seit Jahren hervorragende und wichtige Arbeit für ältere Mitbürger in Neuenbürg und Engelsbrand unabhängig der Konfession. Die Arbeit der Beratungsstelle hat sich absolut bewährt. Hilfen im Alter wurde seinerzeit für Neuenbürg und Engelsbrand nicht kommunal organisiert, sondern aus sachlichen Gründen der Diakoniestationsarbeit angegliedert.

Der überwiegende Teil der Beratung wird mit Mitteln des Landkreises finanziert. Jährlich verbleibt allerdings ein Fehlbetrag, im Jahr 2014 betrug dieser 7.500 Euro. Dieser wurde in der Vergangenheit in guten Jahren durch Erträge aus der Pflege und Hauswirtschaft querfinanziert, in den letzten Jahren hat er das Minus entsprechend vergrößert.

Die Diakoniestation Neuenbürg / Engelsbrand schlägt aus diesem Grund nun vor, dass ab dem neuen Geschäftsjahr 2016 die Kirche 50 Prozent des Abmangels übernimmt und dass die andere Hälfte unter den beiden Kommunen entsprechend der Einwohnerzahl aufgeteilt wird.

Von Engelsbrander Seite aus kann man sich eine Abmangelbeteiligung als Festbetragsförderung von 50 Prozent aus 7.500 Euro durchaus vorstellen. Wenn weniger Fehlbetrag entsteht ist demnach selbstverständlich nur ein geringerer Abmangelbetrag pro Kommune zu bezahlen. Sollte der Fehlbetrag höher als 7.500 Euro betragen, so soll dieser durch Erträge an anderer Stelle gegenfinanziert werden.

Nach den Einwohnerzahlen (etwa 7.600 EW zu 4.300 EW) wäre dies eine ungefähre Summe für Engelsbrand in Höhe von 1.355 Euro und für Neuenbürg in Höhe von 2.395 Euro pro Jahr.

Herr Bürgermeister Martin informiert über den Sachverhalt.

Frau Stadträtin Bohn ist der Auffassung, dass es sich hier um eine Rechenaufgabe handelt und erkundigt sich diesbezüglich nochmals.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	27. Oktober 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 225
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr	

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass dies nicht bedeutet, bis zu einem Betrag von 7.500 € zwingend alles auszugeben. Vielmehr sei dies ein Budget das der GR einstelle und über das maximal verfügt werden könnte. Letztlich werde „spitz“ abgerechnet. Er erklärt, dass nicht vorhersehbar ist, wie sich das Defizit entwickle und sich möglicherweise dann zu einem gegebenen Zeitpunkt der Gemeinderat nochmals darüber unterhalten muss, wenn dieses Minus nochmals steige.

Frau Stadträtin Danigel informiert, dass es sich hierbei um eine sehr wichtige Stelle handelt, die immer mehr an Andrang nachzuweisen hat. Dabei weist sie auch darauf hin, dass es sich ansonsten sicherlich um eine Stelle bei der Stadt handeln müsste.

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer erkundigt sich aufgrund dieser Aussage, ob es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe der Kommune handelt.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass es hierbei sich wohl eher um eine moralische Verpflichtung handelt. Allerdings weist er auch darauf hin, dass eine solche Stelle in vielen Kommunen bereits vorhanden ist.

Herr Stadtrat Dr. Bittighofer stellt klar, dass dies nur eine theoretische Frage war, er ansonsten selbstverständlich eine solche Anlaufstelle für sehr sinnvoll erachtet.

Es ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt eine maximale Abmangelbeteiligung an der Beratungsstelle „Hilfen im Alter“ als Festbetragsfinanzierung. Der Abmangelbetrag beträgt maximal 7.500 Euro, welcher zu 50 Prozent von der Kirche und zu 50 Prozent von den Kommunen Engelsbrand und Neuenbürg zu tragen ist (Aufteilung nach Einwohnerzahl). Bei einem kleineren jährlichen Defizit sinkt die Abmangelbeteiligung entsprechend. Es soll anhand der Jahresrechnung des Trägers „spitz“ mit der Stadt abgerechnet werden.



Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 27. Oktober 2015 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 226
	Normalzahl: 23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder Abwesend: StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
	Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr	

## § 5

### Vorgehensweise und Umgang mit der Kastanie vor dem alten Rathaus in Arnbach – Gutachten des Sachverständigenbüros Conzelmann

#### Drucksache Nr. 116/2015

Bezüglich der Standsicherheit wurden Bedenken an die Stadtverwaltung herangetragen. Zur Prüfung des Sachverhaltes wurde ein Sachverständiger, das Sachverständigenbüro für Baumgutachten Conzelmann, mit der Erstellung eines Kurzugutachtens beauftragt.

Wie sich herausstellte sind die Bedenken durchaus berechtigt und entsprechende Maßnahmen müssen erfolgen, um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden, bzw. wieder herzustellen.

Das Fazit des Baumgutachtens lässt sich kurz zusammengefasst auf folgende Punkte reduzieren:

1. der Stamm und das Wurzelwerk weist umfangreiche Holzersetzen auf
2. die Stand und Bruchsicherheit kann wieder hergestellt werden
3. Astbrüche und Baumversagen kann dennoch bei extremwetterlagen nicht ausgeschlossen werden

Dafür müssen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. die Krone muss um 2,5 – 3,5m eingekürzt werden
2. die Stämmlinge müssen mit einer Kronensicherung (Gürtung) gesichert werden
3. weitere Kontrollen müssen regelmäßig (1/2 jährlich) durchgeführt werden

Dennoch geht der Gutachter davon aus, dass der Baum in den nächsten Jahren gefällt werden muss, wenn sich diese Maßnahmen als nicht ausreichend erweisen.

Der TUA hat am 29.09.2015 über diesen Sachverhalt in nicht öffentlicher Sitzung beraten und kam zu dem Ergebnis, dass eine Fällung und Neupflanzung die richtige Vorgehensweise ist. Da die Kosten für eine Baumsanierung vermutlich sehr hoch und momentan nicht kalkulierbar sind, empfiehlt der TUA dem Gemeinderat die Fällung, da keine Aussicht auf einen dauerhaften Erhalt der Kastanie besteht.

Die Öffentlichkeit soll vor der Fällung über eine Veröffentlichung im Stadtboten informiert werden.

Herr Bürgermeister Martin verweist auf die Empfehlung des Technischen- und Umweltausschusses in seiner Sitzung vom 29.09.2015 zur Fällung der Kastanie.

# Stadt Neuenbürg

---

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 227
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

---

Ohne weitere Diskussion ergeht sodann bei 1 Gegenstimme (Herr Stadtrat Dr. Bittighofer) der

## **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, entsprechend der Empfehlung des Technischen- und Umweltausschusses die Fällung der Kastanie.

Herr Stadtrat Faaß bittet darum, dass die Bürgerschaft im Stadtboten plausibel über diese Entscheidung des Gemeinderats informiert wird.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	27. Oktober 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 228
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr	

## § 6

### Rückblick und Kostenaufstellung des Sommerferienprogramms 2015

#### Drucksache Nr. 117/2015

Herr Bürgermeister Martin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Regina Zumbach-Lux sowie ihre Tochter, Frau Maureen Lux. Dabei bedankt er sich nochmals bei den anwesenden Damen für deren hervorragende Arbeit und hofft, dass beide diese Aufgabe auch im Jahr 2016 wieder übernehmen werden.

Vom 24. August bis 11. September 2015, innerhalb der Schul-Sommerferien, wurde unter der Leitung von Regina Zumbach-Lux und Maureen Lux zum zehnten Mal eine Ferienbetreuung für Grund- und Vorschüler durchgeführt.

Es waren drei Wochen voller Spiel, Spaß und Spannung mit vielen Kindern und einem tollen Team.

Nach den ersten Planungstagen Anfang / Mitte 2015 liefen die Vorbereitungen auf vollen Touren. Das Team wurde zusammengestellt, Werk- und Bastelangebote überlegt, Material geordert, die Ausflüge organisiert, Briefe geschrieben, Kontakte geknüpft und noch vieles mehr. Dann war es endlich soweit und alles Überlegte, Geplante und Ausgeklügelte konnte nun in die Tat umgesetzt werden.

Ein Besuch im Nationalpark Schwarzwald bei Seebach war eines der Highlights der diesjährigen Kinderferienbetreuung. Dort konnten die Kinder die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft des Schwarzwaldes erleben und genießen.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Ökomobils vom Regierungspräsidium Karlsruhe. Das Ökomobil ist ein "rollendes Naturschutzlabor", das unter dem Motto Natur erleben, kennen lernen, schützen seit 1987 in Baden-Württemberg unterwegs ist. Im Ökomobil ist alles dabei was benötigt wird, um zusammen Tiere, Pflanzen und Lebensräume zu erkunden: Stereomikroskope, Ferngläser, Sammelutensilien, Bestimmungsbücher, Geräte zur Boden- und Gewässeruntersuchung und vieles mehr.

Zudem stand zweimal ein Besuch bei der Försterin in Birkenfeld auf dem Programm. Thema der Besuche waren Bäume und Tiere im Wald. Die Kinder konnten so spielerisch den heimischen Baum- und Tierbestand in unseren Wäldern kennenlernen.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 229
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

Außerdem wurden diverse andere Aktionen in diesem Jahr durchgeführt. Unter anderem wurde Marmelade gekocht, die Kinder haben keltischen Schmuck hergestellt, bei Lagerfeuer hat man in der Ruine Stockbrot und einen Zaubertrank zubereitet.

Ob im Gelände rund um das Neuenbürger Schloss oder in der Turnhalle der Schlossbergschule – Spiele, Toben und Rennen kamen während der dreiwöchigen Ferienbetreuung nie zu kurz.

Das Team um Regina Zumbach-Lux und ihre Tochter Maureen Lux bestand aus motivierten und engagierten Helfern, die jedes einzelne Kind wertschätzten, motivierten, in Trost suchenden Momenten Halt gaben, mit den Kindern und auch unter sich viel lachten und für gute Stimmung sorgten. Als Helfer waren zusätzlich beteiligt: Daniele Greco (1. Woche), Jessica Reiling (2. + 3. Woche), Ronja Siepmann (alle 3 Wochen), Jonathan Danigel und Simone Rauch (je 1 Tag).

Am Ende der dritten Woche waren alle Große und Kleine, Kinder und Erwachsene müde aber glücklich!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Firmen, Institutionen und Privatpersonen für ihre Materialspenden bedanken!

Ein Dank gilt auch den Eltern für Ihren Beitrag zum Buffet am Abschlussfest, für Ihre Geduld, Ihren Dank und Ihr Verständnis!

An den drei Wochen, in denen die Ferienbetreuung durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 36 Kinder (Vorjahr 44 Kinder) teil. Es waren 18 Kinder (Vorjahr 21 Kinder) in der ersten Woche, 27 Kinder (Vorjahr 29 Kinder) in der zweiten Woche und 32 Kinder (Vorjahr 37 Kinder) in der dritten Woche angemeldet.

9 Kinder (Vorjahr 17 Kinder) nahmen jeweils eine Woche an der Ferienbetreuung teil, 13 Kinder (Vorjahr 12 Kinder) besuchten die Ferienbetreuung an zwei Wochen und 14 Kinder (Vorjahr 15 Kinder) nahmen die kompletten drei Wochen in Anspruch.

Von den 36 Kindern, die an der Ferienbetreuung teilnahmen, kamen 18 Kinder (Vorjahr 21 Kinder) aus Neuenbürg, 10 Kinder (Vorjahr 6 Kinder) aus Arnbach, 2 Kinder (Vorjahr 2 Kinder) aus Dennach, 2 Kinder (Vorjahr 6 Kinder) aus Waldrennach und 4 Kinder (Vorjahr 9 Kinder) von außerhalb der Stadt Neuenbürg (1 Kind aus Straubenhardt, 2 Kinder aus Birkenfeld, 1 Kind aus Pforzheim).

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	Seite 230
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr			

Die Ausgaben und Einnahmen ergeben sich wie folgt:

**2015: Fehlbetrag von 4.049,75 €.**

Einnahmen		Ausgaben	
Elternbeiträge	4.335,00 €	Personalkosten	6.484,00 €
Spenden	200,00 €	Rechnung Schloss	112,50 €
		Bastelmaterial/Sachkosten	732,38 €
		Buskosten	620,00 €
		Eintrittsgelder	153,00 €
		Versicherung WGV	482,87 €
Summe:	4.535,00 €	Summe:	8.584,75 €

Die Abrechnung der Ferienbetreuung 2015 ergibt einen **Fehlbetrag von 4.049,75 €.**

**Die Vergleiche mit den vergangenen Jahren zeigen folgendes Bild auf:**

Die Ausgaben und Einnahmen ergeben sich wie folgt:

**2014: Fehlbetrag von 3.476,28 €.**

Einnahmen		Ausgaben	
Elternbeiträge	5.200,00 €	Personalkosten	5.960,00 €
Spenden	0,00 €	Rechnung Schloss	25,00 €
		Bastelmaterial/Sachkosten	813,68 €
		Kinderjägertag	222,00 €
		Eintrittsgelder	381,00 €
		Buskosten	870,00 €
		Versicherung WGV	404,60 €
Summe:	5.200,00 €	Summe:	8.676,28 €

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	Seite 231
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## 2013: Fehlbetrag von 4.908,84 €

### Einnahmen

Elternbeiträge	4.590,00 €
Spenden	0,00 €

Summe: 4.590,00 €

### Ausgaben

Personalkosten	7.615,43 €
Rechnung Schloss	25,00 €
Bastelmaterial/Werkzeuge	866,58 €
Kleinmaterial, Sachkosten	587,23 €
	404,60 €
<b>Versicherung WGV</b>	

Summe: 9.498,84 €

## 2012: Fehlbetrag von 3.797,37 €

### Einnahmen

Elternbeiträge	4.334,00 €
Spenden	0,00 €

Summe: 4.334,00 €

### Ausgaben

Personalkosten	7.026,75 €
Rechnung Schloss	313,00 €
Kleinmaterial, Sachkosten	387,02 €
	404,60 €
<b>Versicherung WGV</b>	

Summe: 8.131,37 €

## 2011: Fehlbetrag von 4.855,06 €

### Einnahmen

Elternbeiträge	4.581,00 €
Spende Sparkasse	200,00 €

Summe: 4.781,00 €

### Ausgaben

Personalkosten	7.211,25 €
Nutzung Kirschgarten	1.600,00 €
Kleinmaterial	204,98 €
Ausflugskosten	179,53 €
	35,70 €
<b>Biertischgarnituren</b>	
	404,60 €
<b>Versicherung WGV</b>	

Summe: 9.636,06 €

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	Seite 232
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## 2010: Fehlbetrag 3.807,24 €

### Einnahmen

Elternbeiträge	4.740,00 €

Summe: 4.740,00 €

### Ausgaben

Personalkosten	6.010,00 €
Nutzung Kirschgarten	1.600,00 €
Kleinmaterial	532,64 €
Versicherung WGV	404,60 €

Summe: 8.547,24 €

## 2009: Fehlbetrag 4.493,56 €

### Einnahmen

Elternbeiträge	4.350,00 €
Zuschuss „Oben Auf“	600,00 €

Summe: 4.950,00 €

### Ausgaben

Personalkosten	7.212,50 €
Nutzung Kirschgarten	1.600,00 €
Kleinmaterial	631,06 €

Summe: 9.443,56 €

Die Elternbeiträge sind für das erste Kind pro Aktionswoche im Moment auf 60 € (Vorjahr 45 €) festgelegt, für das zweite Kind einer Familie wird eine Ermäßigung von 10 € pro Woche gewährt. Der Ausflugstag ist in den Kosten bereits berücksichtigt und wird nicht gesondert eingesammelt.

Frau Stadträtin Danigel informiert, dass es doch sehr hervorragend war, dass Frau Zumbach-Lux innerhalb so kurzer Zeit so ein Programm für die Kinder auf die Beine stellen konnte. Sie hält es daher für sehr wichtig, frühzeitig über die Ferienbetreuung im Jahr 2016 zu entscheiden. Auch sie spricht ihren Dank bei den anwesenden Damen aus.

Auf Anfrage von Herrn Bürgermeister Martin hinsichtlich des Sommerferienprogramms 2016 erklärt Frau Zumbach-Lux, dass sie auch im Jahr 2016 diese Betreuung gerne wieder auf Wunsch des Gemeinderats übernehmen wird.

# Stadt Neuenbürg

---

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	<b>Seite 233</b>
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

---

Es ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die aufgelaufenen Kosten des Sommerferienprogrammes und bestätigt den entstandenen Fehlbetrag als städtischen Zuschuss für die Ferienbetreuung.

Der Gemeinderat beschließt die Ferienbetreuung im Jahr 2016 mit Frau Zumbach-Lux durchzuführen.



Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 234
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		Beginn: <b>19.44 Uhr</b> Ende: <b>20.34 Uhr</b>	

## § 7

### **Lärmaktionsplan Neuenbürg** **Vorstellung der Lärmaktionsplanung – Beschlussfassung über die Offenlage**

#### Drucksache Nr. 118/2015

Grundsätzlich ist der Lärmaktionsplan (LAP) als strategischer Plan gegen Umgebungslärm anzusehen. Der LAP baut auf den Ergebnissen der europaweit einheitlichen Erfassung und Auswertung der Bestandssituation des Umgebungslärms auf. Auf Basis der jeweils ermittelten Lärmsituation und Lärmschwerpunkte (hohe Anzahl betroffener Einwohner) lassen sich dann geeignete Lärminderungsmaßnahmen, welche in die Kategorien kurz-, mittel- bis langfristig eingeteilt werden, entwickeln, abwägen und ggf. umsetzen. Vergleichbar ist der LAP mit den ebenfalls strategisch angelegten Verkehrsentwicklungskonzepten oder aus dem Gebiet der Raumplanung die Flächennutzungspläne.

Städte und Gemeinden sind gemäß § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz verpflichtet, einen Lärmaktionsplan aufzustellen.

Welche Straßen und welche Bahnstrecken im Lärmaktionsplan zu berücksichtigen sind, wird anhand des Verkehrsaufkommens festgelegt (Straße: 8.200 Kfz / 24 h; Schiene: 30.000 Züge im Jahr).

Kartiert wurden daher in Neuenbürg die B294 und die L565 (Verkehrsaufkommen Stand 2010). Aufgrund der sehr geringen Betroffenheiten (siehe Anlage 1 – betroffene Einwohner) genügt die Erstellung eines Lärmaktionsplanes gemäß den Mindestanforderungen.

In der heutigen Sitzung soll die Offenlage beschlossen werden, die mindestens 4 Wochen andauern soll. Im Rahmen dieser Offenlage haben sowohl die Träger öffentlicher Belange (TÖB) als auch die Öffentlichkeit Gelegenheit, zum vorliegenden Musterbericht Stellung zu nehmen.

Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen können ggf. weitere sinnvolle Maßnahmen in den LAP aufgenommen werden. Im Anschluss kann der Lärmaktionsplan formell beschlossen werden.

Frau Stadträtin Danigel erkundigt sich hinsichtlich möglicher Zuschüsse.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 235
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass eine Bezuschussung eventuell für den ein oder anderen Betroffenen bei Umsetzung baulicher Schallschutzmaßnahmen möglich ist. Die Stadt selbst wird hierbei jedoch keine Bezuschussung erhalten können.

Es ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Lärmaktionsplan zur Kenntnis und beschließt die Offenlage des Lärmaktionsplanes vom 02. November 2015 bis 04. Dezember 2015.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>27. Oktober 2015</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	Seite 236
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b> <b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## § 8

### **Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen**

Herr Bürgermeister Martin verweist auf die Bebauungsplanänderung im Bereich der Turnstraße „Pektinfabrik – Turnstraße – Oberer Sägerweg“ und berichtet, dass das Vertragswerk hierzu mittlerweile unterzeichnet wurde und somit erledigt ist.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	Seite 237
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## § 9

### **Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 22.09.2015**

Die Anerkennung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 22.09.2015 erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	27. Oktober 2015 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller	Seite 238
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz	
		Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr	

## § 10

### Verschiedenes/Bekanntgaben

#### a) Unterbringung von Flüchtlingen im Gebäude der Firma HEGA

Herr Bürgermeister Martin informiert die Öffentlichkeit über die heutige Besichtigung eines Firmengebäudes auf der Wilhelmshöhe zur Unterbringung von 180 Flüchtlingen seitens des Enzkreises. Er berichtet, dass es sich um eine mögliche Vereinbarung zwischen dem Firmeneigentümer und dem Landratsamt Enzkreis handele und die Stadt hierüber erst kürzlich informiert wurde. Er erklärt, dass seitens des Enzkreises noch öffentliche Flächen von der Stadt benötigt werden. Es sei demnächst Aufgabe des Gemeinderats darüber zu entscheiden, ob er hier mit der Bereitstellung städtischer Flächen mitziehen und dieses billigen möchte. Er weist daher darauf hin, dass über diese Unterbringung daher noch nicht endgültig entschieden ist. Sofern diese Unterbringung jedoch umgesetzt werden wird, hat sich der Enzkreis bereiterklärt, die Öffentlichkeit hierüber zu informieren. Dabei betont er, dass über andere Gebäude der Stadt derzeit der Verwaltung seitens des Kreises nichts bekannt ist und es daher auch keine aktuellen weiteren Planungen gibt. Er verweist auch auf das ehemalige Übergangwohnheim im Stadtteil Waldrennach, wobei hier im Falle einer Unterbringung von Flüchtlingen baulich einiges im Vorfeld noch zu bewerkstelligen ist und insofern derzeit für den Enzkreis wohl eher uninteressant ist. Aufgrund verschiedener Gerüchte weist er darauf hin, dass die Schwabentorhalle im Stadtteil Dennach bisher kein Thema ist. In diesem Zusammenhang verweist er auf die prozentuale Verteilung der Flüchtlinge im Enzkreis, wobei die Stadt Neuenbürg bei der schon bisherigen Unterbringung von Asylbewerbern auf einem der vorderen Plätze liegt. Letztlich sei klar zu sagen, dass täglich neue Höchststände an Flüchtlingen verkündet würden. Auch in Neuenbürg werde in den nächsten Monaten sicher verstärkt mit dieser Thematik und Teilfragen umgegangen werden. Speziell die Anschlussunterbringung für die die Stadt zuständig sei, werde spätestens in der zweiten Hälfte im Jahr 2016 mit aller Macht auf die Stadtkasse zukommen.

#### b) Nutzung der Arnbachhalle durch die Faschingsgesellschaft „Gräfenhausen“

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass kürzlich die Sixthalle in Gräfenhausen durch die Unterbringung von Flüchtlingen belegt wurde und nun der Verwaltung ein Antrag der Faschingsgesellschaft aus Gräfenhausen zur Nutzung der Arnbachhalle für ihre jährliche Faschingsveranstaltung vorliegt. Er weist darauf hin, dass aufgrund der Vergaberichtlinien eine Vergabe der Halle seitens der Verwaltung derzeit nicht möglich ist, dies jedoch der Gemeinderat per Beschluss ändern kann.

# Stadt Neuenbürg

---

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	Seite 239
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
Gemeinderats	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

---

Änderungsbedarf wird hier seitens des Rates nicht gesehen. Eine Vergabe findet also nicht statt.

## **c) GPA Finanzprüfung**

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die Verwaltung mit Schreiben der Kommunalaufsicht vom 22.10.2015 die Bestätigung der GPA Finanzprüfung erhalten hat, mit welcher die Richtigkeit bestätigt wurde.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	Seite 240
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## § 11

### Fragen der Stadträte

#### a) Windkraft - Informationsveranstaltung

Herr Stadtrat Gerwig verweist auf den Beschluss des Gemeinderats hinsichtlich einer Informationsveranstaltung zum Thema Windkraft in der Schwabentorhalle in Dennach und erkundigt sich hinsichtlich des Sachstands.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass der Gemeinderat hinsichtlich der Moderation hier den Ersten Landesbeamten, Herrn Herz, gewünscht hat und aufgrund dessen Befangenheit nun diese Veranstaltung etwas ins Stocken geraten ist, zumal es hierbei derzeit an Alternativen mangelt.

Herr Stadtrat Gerwig erkundigt sich daher hinsichtlich eines möglichen Ersatzes.

Herr Bürgermeister Martin informiert hierzu, dass die Verwaltung noch immer an einer Lösung sucht und zwischenzeitlich auch Herr Stadtrat Kreisz verschiedene Vorschläge hierzu erteilt hat.

Herr Stadtrat Kreisz bestätigt, dass er gerne entsprechende Personen vermitteln kann.

Herr Stadtrat Gerwig berichtet, dass er sich kürzlich die Windräder in Besenfeld vor Ort angeschaut hat und von den dortigen 14 Rädern an diesem Tag lediglich 3 Windräder liefen. Bei seinem Besuch hat er zudem verschiedene Personen im Ort befragt, die alle über diese Windräder nur gescholten und lediglich als Subventionen genannt haben.

#### b) Sanierungsmaßnahmen Schwarzwaldstraße in Arnbach

Herr Stadtrat Klarmann erkundigt sich hinsichtlich der Sanierungsmaßnahmen der Schwarzwaldstraße in Arnbach und des zeitlichen Verzugs, zumal er hierüber immer wieder verschiedene Anfragen von Bürgern erhält.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies informiert, dass es sich hierbei um die Angelegenheit seines Kollegen Herrn Bau-Ing. Kraft vom Tiefbau handelt und er sich daher nicht festnageln lassen möchte, aber von einem Verzug von ca. 6 Wochen ausgeht.

Herr Stadtrat Stotz schlägt vor, die Bürgerschaft im Stadtboten hierüber zu informieren.

Herr Stadtrat Gerwig hält dies ebenso für eine gute Idee und hält es für wichtig, die Bürgerschaft mit Informationen zu versorgen, damit keine Verunsicherung entsteht.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>27. Oktober 2015</b>	Seite 241
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 20, abwesend: 3 Mitglieder StR Schaubel, StR'in Klett, StR Jetter</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 19.44 Uhr Ende: 20.34 Uhr</b>	

## **c) Reparatur von Sitzbänken sowie fehlende Fahrradständer**

Frau Stadträtin Danigel verweist auf die Reparatur verschiedener Sitzbänke durch Herrn Erich Müller und spricht hierfür ihren Dank aus. In diesem Zusammenhang erkundigt sie sich hinsichtlich des Verbleibs von einstmals angeschafften Fahrradständern.

Herr Bürgermeister Martin schließt sich diesem Dank an Herrn Erich Müller an. Der Verbleib der Fahrradständer muss jedoch nochmals seitens der Verwaltung geklärt werden.

## **d) Bürgerversammlung**

Herr Stadtrat Kreisz weist darauf hin, dass die Verwaltung bei der letzten Bürgerversammlung zugesagt hat, eine solche künftig jährlich zu veranstalten. Von daher erkundigt er sich, ob hier seitens der Verwaltung etwas geplant ist, zumal es aktuell doch sicherlich einige Themen hierzu gibt.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die Durchführung einer Bürgerversammlung sicherlich kein Problem darstellt, er sich dabei aber eher vorstellen kann, eine solche Versammlung anlassbezogen durchzuführen, anstatt ein Durcheinander an Themen. Hinsichtlich der Aussage einer jährlichen Veranstaltung ist er jedoch der Auffassung hier nicht im Wort zu stehen und auch entsprechend der Gemeindeordnung eine solche jährliche Veranstaltung nicht zwingend vorgesehen ist. Andere Bundesländer – so etwa Bayern – gäben dies vor, nicht aber Baden-Württemberg.

Herr Stadtrat Kreisz weist darauf hin, dass er dies allerdings für eine gute Sache sieht und hierbei Themen wie die Flüchtlingsunterbringung, die Windkraft oder aber auch die Stadtentwicklung Neuenbürg denkbar wären.

## **e) Stehle des Enzkreises**

Herr Stadtrat Faaß erinnert an das Geschenk des Enzkreises zum 40jährigen Jubiläum in Form einer Stehle und erkundigt sich, ob hier mittlerweile ein geeigneter Standort gefunden wurde.

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass diese Stehle seitens des Enzkreises noch nicht geliefert ist. Seitens der Verwaltung ist als Standort der Bereich in der Krankenhauskurve angedacht.